

# BESCHLUSS

## über das Ergebnis der Konstituierende Sitzung des Kreisausschusses am 10.12.2025 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 9

### **Rettungsbedarfsplan Kreis Euskirchen 2025**

V 25/2025

Frau Baron, GBL I, berichtet, dass in der letzten Woche bei der Bezirksregierung in einem Schlichtungstermin mit den Krankenkassen 3,5 der fünf offenen Punkte mit den Krankenkassen einvernehmlich geklärt worden seien. Bei den verbleibenden 1,5 Punkten müsse die Entscheidung der Bezirksregierung abgewartet werden. Diese betreffen den Verfügerdienst (eine Stunde Vergütung für einen Leitstellendisponenten pro Tag) und die Frage, ob für die Sachbearbeitung für Aus- und Weiterbildung eine volle oder halbe Stelle erforderlich sei.

Außerdem werde der Akuttransportwagen (ATW) umbenannt, da eine Reform der Notfallversorgung auf Bundesebene dies erfordere. Der ATW werde nun als Krankentransportwagen-Notfall (KTWN) bezeichnet, bleibe jedoch in der Funktion gleich, mit einer kleineren Ausstattung als der Rettungswagen (RTW), aber für akute Notfälle optimal vorbereitet.

Der Vorsitzende stellt ergänzend fest, dass zumindest die wesentlichen Fragen geklärt seien und nun auf die endgültige Entscheidung der Bezirksregierung zu diesen Punkten gewartet werde. Der Bezirksregierung sei bekannt, dass der Kreistag nächste Woche abschließend darüber beschließen werde. Die Bezirksregierung habe zugesichert, dass die Entscheidung rechtzeitig eingehen werde.

Er hebt hervor, dass es bereits eine umfangreiche Vorberatung in verschiedenen Ausschüssen gegeben habe, zuletzt im Ausschuss für Gesundheit und Bevölkerungsschutz. Zudem liege eine Vorlage vor, die umfassend darlege, welche zusätzlichen Ressourcen im neuen Rettungsbedarfsplan eingeplant seien, wie etwa mehr Wachstandorte, mehr Rettungswagen und zusätzliches Personal.

Auf Nachfrage von Herrn Grutke, Bündnis 90/Die Grünen, wird bestätigt, dass die in der Vorlage angesprochenen zu klärenden Punkte mit der Bezirksregierung nun geklärt seien und man lediglich noch auf die Rückmeldung hinsichtlich der vorgenannten Punkte warte.

Auf Nachfrage von Herrn Wendorf, Die Linke, erläutert der Vorsitzende, dass die offenen Punkte seitens der Bezirksregierung bis zur Kreistagssitzung in der kommenden Woche beantwortet werden.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass trotz der offenen Punkte, eine Beschlussempfehlung zum vorliegenden

Rettungsbedarfsplan durch den heutigen Kreisausschuss möglich sei.

Der Kreisausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Zur bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes stimmt der Kreistag dem Rettungsdienstbedarfsplanes gemäß der Ablage zur V 25/2025 zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig